

"reçu le 22 decembre, repondu le 27 decembre"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben
 AH 20, 354-355

242

1713 September 30., Muri A
 BRIEF VON ABT [PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT JAKOB II.]
 ZURLAUBEN

Da die franz. Armee bereits den Rhein überschritten habe und folglich ganz Schwaben bedroht sei, mache er sich ob seiner am Neckar gelegenen Herrschaften Sorgen. Daher möchte er ihn bitten, beim franz. Ambassadoren [François-Charles de Vintimille, comte du Luc,] vorstellig zu werden und diesen zu bitten, seine Herrschaften zu verschonen.

Es handle sich dabei um folgende Gebiete: Diessen und Glatt am Neckar samt den Dörfern Dürrenmettstetten, Neunthausen und Dettlingen sowie den Flecken Riedöschingen im Fürstenbergischen, 4 Wegstunden von Schaffhausen entfernt.

Original
 AH 20, 356-357 - Blatt 357^r leer

243

1745 März 4., Menzingen A
 BRIEF VON AMMANN [JOHANN PETER] STAUB [AN BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Sein Schreiben habe er heute erhalten und "wegen denen beiden Schiker und Heinrich nit halten wollenden Engagements anbegehrete petitum umb künfftighin die gegen der Cron Franckreich die habende Adiames desto Ehenter zu observieren, auch denen HH. Capitaines aux gardes Suisses die convenales raisons angedeyen

20/243-244

zu lassen", auf kommenden Montag einen "gekauften" Stadt- und Amtsrat einberufen. Um Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten, habe er die beiden zudem auf kommenden Dienstag vor sich auf die Kanzlei zitieren lassen.

Er hoffe, durch seine "officia tertii" auch seinen Teil an der Schlichtung dieses Streites beitragen zu können. Komme trotzdem keine Einigung zustande, möge am folgenden Tage die "anbegehrte justice" ihren Lauf nehmen.

Doch möchte er zuvor, damit niemand sich zu beklagen habe, unnötige Kosten und Umtriebe zu vermeiden versuchen.

Original

AH 20, 358-359 - Blatt 359 leer

244

1745 Juni 7., Zug

A

BRIEF VON BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL]
ZURLAUBEN, TOURNAI IN FLANDERN

Zwei über "Mademoiselle de Landwing" und einen via Ratsherr [Michael] Bossard an ihn adressierte Briefe, datiert vom 12., 18. und 25. Mai, habe er erhalten. Diese hätten ihn sozusagen "von todt Zum Leben erweckt", habe er doch seit der Schlacht von Fontenoy weder von seiten seines Bruders [Beat Franz Plazidus Zurlauben] noch von Vetter [Rudolf] Beat Jakob [Anton Zurlauben], noch von ihm selbst Nachricht erhalten, so dass er sich in den siebzehn verflrossenen Tagen immer wieder gefragt habe, ob sie wohl alle verwundet oder gar tot seien. Deswegen habe er am 24. Mai eine Wallfahrt nach Einsiedeln unternommen, und Bablon [Helena Barbara Zurlauben?] sei zum Bruder Klaus [nach Sachseln] gepilgert. Jetzt aber wisse er, dass sie alle drei wohlauf seien. Trotzdem sei er noch stets beunruhigt, denn wie er allhier in der Zeitung lese, massiere sich der Feind um Lises [Lille?] und sei offenbar willens, eine neue Schlacht zu